

Mentorenprogramm für „Jugend gründet“-Alumni

Wir haben ein Mentorenprogramm für die „Jugend gründet“-Alumni entwickelt. Nach elf Wettbewerbsjahren hat das „Jugend gründet“ Team eine Reihe von Erfahrungen mit ehemaligen Teilnehmern gesammelt, ist mit vielen Alumni noch immer in Kontakt und steht oft auch bei späteren Weichenstellungen beratend zur Seite. Es wird dabei immer deutlicher, dass eine Begleitung der Ehemaligen nochmals wichtige Impulse setzen kann und als ein weiteres Element der „Entrepreneurship Education“ gesehen werden muss. Die Jugendli-

chen können dadurch ihr Unternehmertalent in einer wichtigen Lebens- und Entwicklungsphase weiter entwickeln. Mit einem systematischen Mentorenprogramm möchten wir die „Jugend gründet“-Alumni unterstützen.

Bei der Erstellung des Konzepts und der Durchführung unseres Mentorenprogramms orientieren wir uns an den Qualitätsstandards für Mentoring, die vom Forum Mentoring e.V. erstellt wurden.

1. Was ist Mentoring

Mentoring ist ein erprobtes und erfolgreiches Mittel der Nachwuchsförderung, bei dem eine erfahrene und erfolgreiche Person ihr berufliches Erfahrungswissen an eine aufstrebende, motivierte Nachwuchskraft weitergibt. Geschaffen werden soll dabei ein Tandem aus Mentor und Mentee, geprägt durch gegenseitige Wertschätzung und eine positive Grundeinstellung. Der/die Mentor/in zeichnet sich durch sein besonderes Engagement aus und unterstützt den/die Mentee gezielt.¹

Beim Mentoring entsteht eine Win-win-Situation für Mentee und Mentor.

Die Mentees werden durch einen kompetenten und persönlichen Ansprechpartner darin unterstützt ihre beruflichen und unternehmerischen Ziele zu erarbeiten und einen individuellen Karriereweg zu entwickeln. Durch die Arbeit an konkreten Fragestellungen leistet das Mentoring einen wichtigen Beitrag zur persönlichen Entwicklung des Mentees. Denn der Mentor löst nicht einfach die Probleme für den Mentee, sondern unterstützt ihn darin, diese Herausforderungen selbst zu meistern und so an den Erfolgen zu wachsen.

Der Mentor stärkt in diesem Zuge seine Consulting- und Führungskompetenz. Er erlangt neue Impulse und reflektiert die eigene Arbeit. Das beteiligte Unternehmen erlangt Standortvorteile durch die Bindung talentierter und hochmotivierter Nachwuchskräfte.

Mentorenprogramme können sich als Karrierebausteine erweisen und schaffen so eine durchlässige Gesellschaft. Mentoring ist positiv für das soziale und politische Klima eines Landes.

2. Inhalte und Ziele

Die Förderung von erfolgreichen „Jugend gründet“-Alumni, die sich durch ein hohes Maß an Kreativität, Wissen und Motivation auszeichnen, auch über die Teilnahme am Wettbewerb hinaus, ist der Grundgedanke dieses Mentorenprogrammes. Ziel ist es, den Alumni auf ihrem Weg in das Berufsleben beiseite zu stehen und die kommende Generation von Unternehmern/innen und unternehmerisch denkenden Angestellten zu stärken, um so den Auswirkungen des demografischen Wandels entgegenzuwirken und einen Beitrag zu leisten, damit sich die für unsere Gesellschaft so wichtige Innovationskraft junger Menschen voll entfalten kann.

Der Mentee erhält Einblicke in Organisationszusammenhänge und inoffizielle Spielregeln des Wirtschaftssystems und erfährt so eine praxisnahe Vorbereitung auf den Einstieg ins Berufsleben, bzw. die Gründung eines Unternehmens. Der Austausch persönlicher Erfahrungen, die Vermittlung von Informationsquellen und Netzwerken und das Erarbeiten von Strategien für die Karriereentwicklung sollten daher im Mittelpunkt stehen. Die unabhängige Einschätzung von außen kann dem Mentee zusätzlich helfen seine Stärken zu betonen und an Schwächen zu arbeiten.

Die konkreten Inhalte werden von den Tandems, bestehend aus Mentor und Mentee, individuell festgelegt.

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir im Folgenden jeweils die männliche Version von Mentor und Mentee.

3. Mentor und Mentee

Mentor und Mentee finden Informationen zum Mentorenprogramm auf der „Jugend gründet“-Homepage.

Auswahl der Mentees

Als Mentee kommen ausschließlich Alumni von „Jugend gründet“ in Betracht. Diese können sich bis zu fünf Jahre nach erfolgreicher Teilnahme an „Jugend gründet“ erstmals für einen Platz im Mentorenprogramm bewerben. Hierzu müssen sie einen Profilbogen ausfüllen und eine schriftliche Bewerbung einreichen, die ein Motivationsschreiben enthält.

Der Profilbogen fragt persönliche Daten und Ziele, die bei „Jugend gründet“ gesammelten Erfahrungen und die Erwartungen an das Mentoring ab. In seinem Motivationsschreiben, welches eine DIN A 4 Seite umfassen sollte, stellt der Alumni kurz die eigene Person vor und führt aus, warum er Mentee werden möchte, wie er sich seine berufliche Zukunft vorstellt und was er sich von dem Mentoring erhofft.

Auswahl der Mentoren

Als Mentor stellen wir den Mentees unternehmerisch handelnde Führungspersönlichkeiten beiseite, also Unternehmer/innen, Geschäftsführer/innen oder leitende Angestellte, die mindestens fünf Jahre Berufserfahrung und Freude an der Arbeit mit jungen Menschen haben. Gewonnen werden sollen Mentoren aus dem Kreis der Jury-Mitglieder von „Jugend gründet“, aus unserer Unternehmerdatenbank, Alumni von „Jugend gründet“ und mit dem Steinbeis-Innovationszentrum verbundenen erfolgreichen, sozial engagierten Gründer/innen, Unternehmer/innen und Führungskräften. Diese füllen ebenfalls einen auf der Homepage erhältlichen Profilbogen aus, der persönliche Daten abfragt, sowie die Wünsche für und Erwartungen an die potentiellen Mentees.

Matching

Das Matching erfolgt durch das „Jugend gründet“-Team über einen Abgleich der Profile. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Wünsche von Mentor und Mentee, die fachliche Ausrichtung und das Geschlecht gelegt. Nach erfolgreichem Matching und Rücksprache mit dem Mentor werden dessen Kontaktdaten an den Mentee weitergegeben.

Dann wird ein erster unverbindlicher Termin von Seiten des Mentee angefragt, bei dem geschaut wird, ob „die Chemie stimmt“. Hier können auch bereits Interessen, Kooperationsmöglichkeiten und erste Ziele besprochen werden. Sind sich beide Parteien einig, teilen Mentee und Mentor dies den Projektkoordinatoren des „Jugend gründet“-Teams mit. Bei dem nächsten Treffen, welches den eigentlichen Startschuss für das Mentoring gibt, wird die Mentoringvereinbarung unterschrieben.

Eckpfeiler der Mentoringbeziehung

Die Mentoringbeziehung sollte geprägt sein von gegenseitigem Respekt, Vertrauen und Verbindlichkeit. Es soll sich keine Konkurrenz zwischen Mentor und Mentee einschleichen und kein Abhängigkeitsverhältnis entstehen.

Zur Unterstützung der Verbindlichkeit unterzeichnen Mentor und Mentee zu Beginn des Programms gemeinsam eine Mentoringvereinbarung, in der Beginn und Ende, die Aktivitäten, die Häufigkeit der Treffen und Formen anderweitigen Kontakts und der gegenseitige Respekt niedergelegt werden. Diese wird dann dem „Jugend gründet“-Team zugesandt.

Das Mentoring ist trotz dieses Vertrages (der Mentoringvereinbarung) weiterhin freiwillig. Wenn also über das Jahr einer der Beteiligten aussteigen möchte, ist das immer möglich. Bevor dieser Schritt gemacht wird, sollten Mentee und Mentor jedoch Rücksprache mit dem „Jugend gründet“-Team halten und Unterstützung suchen, ggf. könnte eine Mediation eingeleitet werden.

Inhalte

Die Inhalte werden von den Tandems selbst bestimmt. Die Mentoren geben den Mentees bei spezifischen Fragestellungen Einschätzungen ab, beraten sie, indem sie eigene Kenntnisse und Erfahrungen beisteuern, besprechen mögliches weiteres Vorgehen und die Konsequenzen und bilanzieren Resultate. Neue Perspektiven werden aufgezeigt, Impulse gesetzt, Hinweise auf wenig genutzte Fähigkeiten gegeben und Ideen und Initiativen bestärkt. Neben regelmäßigen Gesprächen können gemeinsam Veranstaltungen besucht werden, Kontakte vermittelt oder der Arbeitsalltag des Mentors durch den Mentee begleitet werden (Shadowing).

Mögliche Themen sind ein Erfahrungsaustausch, der Transfer von Insiderwissen und informeller Spielregeln, Karriereplanung, Unterstützung bei konkreten laufbahnspezifischen Fragen, Fragen zu Unternehmensgründungen.

4. Ablauf

Die Laufzeit einer Mentoring-Runde ist auf maximal **ein Jahr** angesetzt und beginnt im Anschluss an das Wettbewerbsjahr von „Jugend gründet“. Ideal wäre es, wenn die Mentoren immer wieder für neue Mentees zur Verfügung stünden.

Es gibt eine **Auftaktveranstaltung**, die den Start des Programmes markiert und als offizielle Begrüßung fungiert. Diese wird verbunden mit der Abschlussveranstaltung der Vorrunde und könnte von durch die Mentoren vermittelte Unternehmen ausgerichtet werden. Das Treffen dient der Vernetzung, dem Erfahrungsaustausch über das Mentorenprogramm und sollte darüber hinaus mit einer zusätzlichen Qualifizierung zur Erweiterung der unternehmerischen Handlungskompetenz für die Mentees verbunden sein (Workshop zu Zeit- und Projektmanagement, Business-Etikette, Selbstvermarktung, Verhandlungsmanagement etc.).

Zur Einführung werden bei der Auftaktveranstaltung Mentor und Mentee in einem kurzen **Seminar**, bei dem auch die letztjährigen Mentees von ihren Erfahrungen berichten können, praktische und organisatorische Tipps für das kommende Jahr an die Hand gegeben. Ein erstes Vier-Augen-Gespräch mit dem jeweiligen Mentor kann stattfinden. Die Kosten für die Teilnahme an der Einführungs- und Abschlussveranstaltung von Mentor und Mentee übernimmt das „Jugend gründet“-Team.

Mentor und Mentee treten je nach Bedarf über das Jahr verteilt oder auch in einer kurzen heißen Phase vor einer wichtigen Entscheidung vier bis sechs Mal miteinander persönlich oder per Telefon in **Kontakt**. Ergänzt werden kann dies durch E-Mail, Skype oder andere Kommunikationswege, je nach Wunsch der Beteiligten. Der Mentee ist verpflichtet aktiv auf die Kontakte hinzuwirken. Der Mentee fragt die Termine an, bringt Fragen und Zielvorstellungen ein, bereitet sich auf den Termin vor und protokolliert die Gesprächsergebnisse.

Im laufenden Jahr des Mentorings bietet das „Jugend gründet“ Team den Mentoren und Mentees auf Nachfrage, den Bedürfnissen angepasst, **Qualifizierungsmaßnahmen** an.

Der **Netzwerkaufbau** von Mentoren und Mentees erfolgt bei den gemeinsamen Treffen, bei denen ein Informations- und **Erfahrungsaustausch** und eine gegenseitige Unterstützung innerhalb der Gruppe angeregt werden. Eine Mailingliste oder eine andere virtuelle Vernetzungsplattform wird eingerichtet, mittels derer die Mentees auch eigenständig informelle Treffen organisieren können.

Während der Dauer des Mentorenprogramms können sowohl Mentor als auch Mentee dem „Jugend gründet“-Team Rückmeldung über den Stand des Mentorings geben und eine **Zwischenbilanz** ziehen. Ein offenes Feedback in beide Richtungen ist jederzeit erwünscht. Nach Beendigung des Mentorings, spätestens ein Jahr nach Unterzeichnung der Mentoringvereinbarung, findet eine ausführliche **Evaluation** statt. Die Mentees schreiben einen **Abschlussbericht**, indem sie den Ablauf des Mentorings beschreiben und einen Ausblick darauf geben, wie sie das Gelernte und Erfahrene in ihrer zukünftigen Karriereplanung umsetzen wollen. Darüber hinaus findet eine Evaluation mithilfe eines Fragebogens bzw. eines Gespräches mit standardisierten Fragen mit dem „Jugend gründet“-Team statt.

Der Mentor gibt dem „Jugend gründet“-Team ebenfalls mittels eines persönlichen Gespräches oder über einen Fragebogen Rückmeldung über das Mentoring.

Dem Mentee kann nach Ablauf des Mentorings ein **Zertifikat** über die Teilnahme an dem Mentorenprogramm erstellt werden.

Im Rahmen der Qualitätssicherung führt das „Jugend gründet“ Team parallel eine **Verbleibstudie** zu den Alumni des Mentorenprogramms.

Die Alumni des Mentorenprogramms haben nach beendeter Teilnahme die Möglichkeit sich erneut für eine Teilnahme am Mentorenprogramm zu bewerben, sofern der Bedarf besteht aus einer unterschiedlichen Lebenssituation heraus mit einem anderen Mentor an neuen Fragestellungen zu arbeiten.

5. Ansprechpartner

Ansprechpartner ist das „Jugend gründet“-Team unter Leitung von Frau Prof. Dr. Barbara Burkhardt-Reich.

Sie wollen Mentee oder Mentor/in werden, melden Sie sich bei uns unter [mentoring@jugend-gruendet.de!](mailto:mentoring@jugend-gruendet.de)

6. Arbeitshilfen für Mentees und Mentoren

- Informationsbroschüre „Was erwartet mich als Mentee und was wird von mir erwartet?“
- Informationsbroschüre „Was erwartet mich als Mentor?“
- Leitfaden für ein Mentorengespräch
- Formular zur Vorbereitung des Mentoring-Treffens für Mentees
- Formular für Kurzprotokoll Mentoring-Treffen
- Formular Mentoring-Vereinbarung
- Eventuell Workshops (Gründerthemen, Persönlichkeitsentwicklung, Business-Etiquette)